

GEMEINSCHAFTS- SCHULEN IN SCHLESWIG- HOLSTEIN

Im Vorfeld des 8. Bildungskongresses in Kiel wurden vom 30. Januar bis 10. April 2018 797 Personen in Schleswig-Holstein zum dort aktuell vorherrschenden zweigliedrigen Schulsystem befragt.

Zweigliedriges Schulsystem Schleswig-Holstein

Eine überdeutliche Mehrheit der Befragten finden das längere gemeinsame Lernen von Sonder-, Haupt- und Realschülern an Gemeinschaftsschulen im Hinblick auf die Unterrichts- und Bildungsqualität nicht gut.

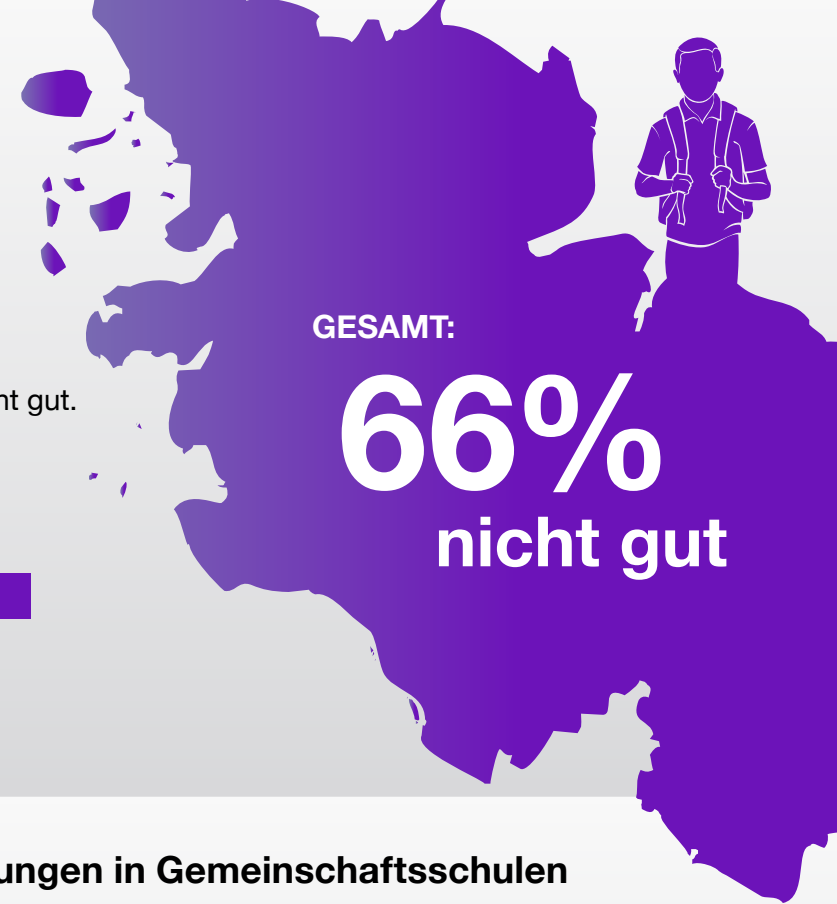
„Nicht gut“ sagen

57% der 18- bis 29-Jährigen

75% der 30- bis 44-Jährigen

67% der 45- bis 59-Jährigen

66% der 60-Jährigen und älter



Automatische Versetzung von Schülern

Die Mehrheit der Befragten (78%) findet eine automatische Versetzung von Schülern mit mehreren mangelhaften oder ungenügenden Leistungen (Noten 5 und 6) in die nächste Klassenstufe nicht gut.



78%

GEGEN EINE
AUTOMATISCHE
VERSETZUNG

69% der 18- bis 29-Jährigen

84% der 30- bis 44-Jährigen

81% der 45- bis 59-Jährigen

79% der 60-Jährigen und älter

Schülerleistungen in Gemeinschaftsschulen

Die Leistungen der Schüler seit der Abschaffung von Realschulen in Schleswig-Holstein bewerten die Befragten als:



48%
schlechter



11%
besser

„Schlechter“ sagen

41% der 18- bis 29-Jährigen

56% der 30- bis 44-Jährigen

50% der 45- bis 59-Jährigen

47% der 60-Jährigen und älter